

Benjamin H. Freedmans Rede 1961 im Willard Hotel in Washington, D.C.

Meine Damen und Herren, Sie werden gleich eine sehr beängstigende Rede hören. Diese Rede ist eine Erklärung der Pläne, die derzeit geschmiedet werden, um die Vereinigten Staaten in einen dritten Weltkrieg zu stürzen. Sie wurde vor kurzem vor einer großen Gruppe im Congressional `Room des Willard Hotels in Washington, D.C. gehalten. Sowohl die Rede als auch die Frage- und Antwortrunde später elektrisierten das Publikum so sehr, dass eine Gruppe von Patrioten sie auf zwei Langspielplatten überspielt hat, die Sie kaufen können, um sie Freunden, Vereinen und Ihrer Kirchengruppe in Ihrer Gemeinde vorzuspielen. Der Redner ist Herr Benjamin Freedman, eine anerkannte Autorität in Sachen Zionismus und all seiner Pläne. Herr Freedman ist ein ehemaliger Jude, und ich meine einen EHEMALIGEN Juden. Er hat die kommunistische Weltverschwörung mit aller Kraft bekämpft und gilt heute als führender amerikanischer Patriot. Wir übergeben Sie nun zur Rednertribüne, um Benjamin Freedman zu präsentieren.

Was ich Ihnen heute Abend mitteilen möchte, ist etwas, das Sie nie von einer anderen Quelle hätten erfahren können, und was ich Ihnen jetzt erzähle, betrifft nicht nur Sie, sondern auch Ihre Kinder und das Überleben dieses Landes und des Christentums. Ich bin nicht hier, um nur ein paar Fakten zu liefern, die Ihren Blutdruck erhöhen, sondern um Ihnen Dinge zu sagen, die Ihnen helfen werden, das zu bewahren, was Sie für die heiligsten Dinge der Welt halten: die Freiheit, die Freiheit und das Recht, als Christen zu leben, wo Sie ein wenig Würde haben und das Recht, die Dinge zu verfolgen, die Ihr Gewissen Ihnen als richtig sagt, als Christen. Zunächst möchte ich Ihnen sagen, dass am 25. August 1960 - das war kurz vor den Wahlen - Senator Kennedy, der jetzt Präsident der Vereinigten Staaten ist, nach New York ging und eine Rede vor der Zionistischen Organisation Amerikas hielt. In dieser Rede, kurz gesagt, erklärte er, dass er die Streitkräfte der Vereinigten Staaten einsetzen würde, um das Bestehen des Regimes zu erhalten, das von den Zionisten in Palästina aufgebaut wurde, die jetzt dieses Gebiet besetzt halten.

Mit anderen Worten, christliche Jungs werden aus ihren Heimen, weg von ihren Familien gerissen und ins Ausland geschickt, um in Palästina gegen die christlichen und muslimischen Araber zu kämpfen, die nur in ihre Heime zurückkehren wollen. Diese christlichen Jungs werden dazu aufgefordert, auf diese unschuldigen [arabischen Palästinenser] Menschen zu schießen, die nur die fünfzehn Resolutionen der Vereinten Nationen in den letzten zwölf Jahren umsetzen wollen, die die Zionisten dazu auffordern, diesen Menschen die Rückkehr in ihre Heime zu gestatten.

Jetzt, wenn amerikanische Truppen im Mittleren Osten erscheinen, um mit den Zionisten als deren Verbündete zu kämpfen und die Rückkehr dieser Menschen zu verhindern, die 1948 durch die bewaffnete Insurrektion der Zionisten, die aus Osteuropa dorthin umgesiedelt wurden, aus ihren Heimen vertrieben wurden... wenn das passiert, wird die Vereinigten Staaten den Dritten Weltkrieg auslösen.

Sie fragen, wann das stattfinden wird? Die Antwort lautet, sobald die Schwierigkeiten zwischen Frankreich und Algerien beigelegt sind, wird das geschehen. Sobald Frankreich und Algerien beigelegt sind, wird das geschehen.

Sobald Frankreich und Algerien ihre Differenzen beigelegt haben und die arabische Welt oder die muslimische Welt keinen Krieg mehr mit Frankreich führen muss, werden sie diese Menschen wieder in ihre Heime zurückbringen. Und wenn sie das tun und Präsident Kennedy Ihre Söhne dorthin schickt, um den Verbrechern zu helfen, das zu behalten, was sie von unschuldigen Männern, Frauen

und Kindern gestohlen haben, werden wir den Dritten Weltkrieg auslösen; und wenn das beginnt, können Sie sicher sein, dass wir diesen Krieg nicht als Sieger verlassen werden. Wir werden diesen Krieg verlieren, weil es keine einzige Nation auf der Welt gibt, die einen ihrer Söhne für eine solche Sache mit uns kämpfen lassen wird.

Ich kenne und spreche mit diesen Botschaftern in Washington und den Vereinten Nationen - und von den neunundneunzig Nationen dort habe ich vielleicht mit siebzig von ihnen gesprochen - und wenn wir in Palästina in den Krieg ziehen, um den Dieben zu helfen, den Besitz zu behalten, den sie von diesen unschuldigen Menschen gestohlen haben, werden wir keinen einzigen Mann haben, der als unser Verbündeter mit uns kämpft.

Und wen werden diese Leute unterstützen, fragen Sie. Nun, vier Tage nachdem Präsident Kennedy - oder er war damals Senator Kennedy - diese Aussage am 28. August 1960 gemacht hat, riefen die arabischen Nationen eine Versammlung im Libanon zusammen und dort beschlossen sie, die Regierung Palästinas wiederzubeleben oder zu reaktivieren, die mehr oder weniger seit der bewaffneten Insurrektion der Zionisten 1948 inaktiv war.

Nicht nur das... sie ordneten die Schaffung der Palästina-Armee an, und sie trainieren jetzt vielleicht eine halbe Million Soldaten in dieser Region der Welt, um diese Menschen zurück in ihre Heimat zu führen. Mit ihnen haben sie als ihre Verbündeten alle Nationen der sogenannten Bandung-Konferenz-Gruppe. Das beinhaltet die Sowjetunion und alle ihre Satellitenstaaten. Es beinhaltet das Rote China; es beinhaltet jedes unabhängige Land in Asien und Afrika; oder achtzig Prozent der Weltbevölkerung. Achtzig Prozent der Weltbevölkerung. Vier von fünf Menschen auf dieser Erde werden unsere Feinde im Krieg sein. Und nicht nur das, sie sind die nicht-christliche Bevölkerung der Welt und die nicht-weißen Nationen der Welt, und das ist, was wir gegenüberstehen.

Und was ist der Grund? Der Grund ist, dass hier in den Vereinigten Staaten die Zionisten und ihre Glaubensgenossen die vollständige Kontrolle über unsere Regierung haben. Aus vielen Gründen, die zu komplex sind, um sie hier und jetzt zu erläutern, werde ich jedoch gerne Fragen dazu beantworten - die Zionisten und ihre Glaubensgenossen regieren die Vereinigten Staaten, als wären sie die absoluten Monarchen dieses Landes.

Nun sagen Sie: "Das ist eine sehr umfassende Aussage", aber lassen Sie mich zeigen, was passiert ist, während Sie - ich will das nicht überstrapazieren - lassen Sie mich zeigen, was passiert ist, während WIR alle geschlafen haben. Ich schließe mich selbst ein. Wir haben alle geschlafen. Was ist passiert?

Der Erste Weltkrieg brach im Sommer 1914 aus. Neunzehnhundertvierzehn war das Jahr, in dem der Erste Weltkrieg ausbrach. Es gibt hier nur wenige Menschen meines Alters, die sich daran erinnern. Nun wurde dieser Krieg auf einer Seite von Großbritannien, Frankreich und Russland geführt; und auf der anderen Seite von Deutschland, Österreich-Ungarn und der Türkei. Was passierte?

Innerhalb von zwei Jahren hatte Deutschland diesen Krieg gewonnen: nicht nur nominell, sondern tatsächlich. Die deutschen U-Boote, die eine Überraschung für die Welt waren, hatten alle Konvois aus dem Atlantischen Ozean gefegt, und Großbritannien stand da ohne Munition für ihre Soldaten, stand da mit einer Woche Lebensmittelvorrat vor sich - und danach, Hunger.

Zu dieser Zeit hatte die französische Armee gemeutert. Sie hatte 600.000 der besten französischen Jugend im Verteidigungskampf von Verdun an der Somme verloren. Die russische Armee desertierte. Sie packten ihre Spielzeuge und gingen nach Hause, sie wollten nicht mehr Krieg spielen, sie mochten den Zaren nicht. Und die italienische Armee war zusammengebrochen.

Deutschland hatte keinen einzigen Schuss auf deutschem Boden abgefeuert. Kein feindlicher Soldat hatte die Grenze nach Deutschland überschritten. Und dennoch bot Deutschland England Friedensbedingungen an. Sie boten England einen verhandelten Frieden an, was die Juristen als Status quo ante bezeichnen. Das bedeutet: "Lassen wir den Krieg aufhören und lassen alles so sein, wie es vor dem Krieg war."

Nun, England erwog das im Sommer 1916 ernsthaft. Sie hatten keine Wahl. Entweder sie akzeptierten diesen verhandelten Frieden, den Deutschland ihnen großzügig anbot, oder sie setzten den Krieg fort und wurden vollständig besiegt.

Während das geschah, gingen die Zionisten in Deutschland, die die Zionisten aus Osteuropa repräsentierten, zum britischen Kriegskabinett und - ich werde kurz sein, weil es eine lange Geschichte ist, aber ich habe alle Dokumente, um jede Aussage zu beweisen, die ich mache, falls jemand hier neugierig ist oder nicht glaubt, dass das, was ich sage, überhaupt möglich ist - die Zionisten in London gingen zum britischen Kriegskabinett und sagten: "Schaut, ihr könnt diesen Krieg noch gewinnen. Ihr müsst nicht aufgeben. Ihr müsst den jetzt von Deutschland angebotenen verhandelten Frieden nicht akzeptieren. Ihr könnt diesen Krieg gewinnen, wenn die Vereinigten Staaten als euer Verbündeter in den Krieg eintreten."

Die Vereinigten Staaten waren zu dieser Zeit nicht im Krieg. Wir waren frisch; wir waren jung; wir waren reich; wir waren mächtig. Sie [die Zionisten] sagten England: "Wir garantieren, dass die Vereinigten Staaten in den Krieg als euer Verbündeter eintreten, um an eurer Seite zu kämpfen, wenn ihr uns nach eurem Sieg Palästina verspricht."

Mit anderen Worten, sie haben diesen Handel gemacht: "Wir bringen die Vereinigten Staaten in diesen Krieg als euren Verbündeten. Der Preis, den ihr uns zahlen müsst, ist Palästina, nachdem ihr den Krieg gewonnen habt und Deutschland, Österreich-Ungarn und die Türkei besiegt habt."

Nun hatte England genauso viel Recht, Palästina irgendjemandem zu versprechen, wie die Vereinigten Staaten recht hätten, Japan Irland zu versprechen, aus irgendeinem Grund. Es ist absolut absurd, dass Großbritannien - das nie eine Verbindung, Interesse oder ein Recht an dem hatte, was als Palästina bekannt ist - es als Währung des Reiches anbot, um die Zionisten für das Einbringen der Vereinigten Staaten in den Krieg zu bezahlen.

Trotzdem machten sie dieses Versprechen im Oktober 1916. Oktober, neunzehnhundertsechzehn. Und kurz danach - ich weiß nicht, wie viele hier sich daran erinnern - waren die Vereinigten Staaten, die fast vollständig pro-deutsch waren - völlig pro-deutsch - weil die Zeitungen hier von Juden kontrolliert wurden, die Bankiers waren Juden, alle Medien der Massenkommunikation in diesem Land wurden von Juden kontrolliert, und sie waren pro-deutsch, weil ihre Leute in den meisten Fällen aus Deutschland kamen und sie wollten, dass Deutschland den Zaren besiegt.

Die Juden mochten den Zaren nicht und wollten nicht, dass Russland diesen Krieg gewinnt. So weigerten sich die deutschen Bankiers - die deutsch-jüdischen - Kuhn Loeb und die anderen großen Bankhäuser in den Vereinigten Staaten, Frankreich oder England auch nur einen Dollar zu finanzieren. Sie hielten sich zurück und sagten: "Solange Frankreich und England mit Russland verbunden sind, keinen Cent!" Aber sie pumpen Geld in Deutschland, sie kämpften mit Deutschland gegen Russland, um das zaristische Regime zu besiegen.

Nun, als dieselben Juden die Möglichkeit sahen, Palästina zu bekommen, gingen sie nach England und machten diesen Handel. Zu dieser Zeit änderte sich alles, wie eine Ampel, die von Rot auf Grün wechselt.

Wo die Zeitungen vorher alle pro-deutsch gewesen waren, wo sie den Leuten von den Schwierigkeiten erzählt hatten, die Deutschland in kommerziellen und anderen Bereichen im Kampf gegen Großbritannien hatte, waren die Deutschen plötzlich schlecht. Sie waren Schurken. Sie waren Hunnen. Sie schossen auf Rote-Kreuz-Schwesteren. Sie schnitten Babys die Hände ab. Und sie waren schlecht.

Nun, kurz darauf erklärte Herr Wilson Deutschland den Krieg.

Die Zionisten in London schickten diese Kabel an die Vereinigten Staaten an Richter Brandeis: "Arbeiten Sie an Präsident Wilson. Wir bekommen von England, was wir wollen. Jetzt arbeiten Sie und beeinflussen Sie Präsident Wilson, damit die Vereinigten Staaten in den Krieg eintreten." Und das passierte. So kamen die Vereinigten Staaten in den Krieg. Wir hatten kein weiteres Interesse daran; wir hatten kein weiteres Recht, darin zu sein, als wir heute Nacht auf dem Mond statt in diesem Raum zu sein.

Nun, der Krieg - der Erste Weltkrieg -, an dem die Vereinigten Staaten teilnahmen, hatte absolut keinen Grund, unser Krieg zu sein. Wir gingen dort hinein - wir wurden hineingezogen - wenn ich vulgär sein darf, wir wurden in diesen Krieg reingelegt - nur damit die Zionisten der Welt Palästina erlangen konnten. Das ist etwas, das den Menschen in den Vereinigten Staaten nie erzählt wurde. Sie wussten nie, warum wir in den Ersten Weltkrieg eingetreten sind. Was passierte?

Nachdem wir in den Krieg eingetreten waren, gingen die Zionisten nach Großbritannien und sagten: "Nun, wir haben unseren Teil der Vereinbarung erfüllt. Lasst uns etwas Schriftliches haben, das zeigt, dass ihr euer Versprechen halten werdet und uns Palästina gebt, nachdem ihr den Krieg gewonnen habt." Denn sie wussten nicht, ob der Krieg noch ein Jahr oder weitere zehn Jahre dauern würde. Also begannen sie, eine Quittung auszuarbeiten. Die Quittung nahm die Form eines Briefes an, und dieser war in sehr kryptischer Sprache formuliert, damit die Welt im Allgemeinen nicht verstand, worum es ging. Und das wurde als Balfour-Deklaration bezeichnet.

Die Balfour-Deklaration war einfach Großbritanniens Versprechen, den Zionisten das zu zahlen, was sie als Gegenleistung für das Einbringen der Vereinigten Staaten in den Krieg vereinbart hatten. Also ist diese große Balfour-Deklaration, von der man so viel hört, so falsch wie ein Drei-Dollar-Schein. Und ich denke nicht, dass ich das eindrucksvoller formulieren könnte.

Jetzt begann an diesem Punkt all das Ärgernis. Die Vereinigten Staaten gingen in den Krieg. Die Vereinigten Staaten besiegten Deutschland. Wir gingen dort hinein, und das ist Geschichte. Sie wissen, was passiert ist. Nun, als der Krieg zu Ende war und die Deutschen nach Paris zur Pariser

Friedenskonferenz 1919 gingen, waren dort 117 Juden als Delegation, die die Juden repräsentierten, angeführt von Bernard Baruch. Ich war dort: Ich sollte es wissen.

Was passierte?

Die Juden bei dieser Friedenskonferenz, als sie Deutschland zerstückelten und Europa an all diese Nationen aufteilten, die Anspruch auf einen bestimmten Teil des europäischen Territoriums erhoben, sagten die Juden: "Wie wäre es mit Palästina für uns?" Und sie produzierten zum ersten Mal, zum Wissen der Deutschen, diese Balfour-Deklaration. Also erkannten die Deutschen zum ersten Mal: "Oh, das war das Spiel! Deshalb sind die Vereinigten Staaten in den Krieg eingetreten." Und die Deutschen erkannten zum ersten Mal, dass sie besiegt wurden, dass ihnen diese schrecklichen Reparationen auferlegt wurden, weil die Zionisten Palästina wollten und entschlossen waren, es um jeden Preis zu bekommen.

Nun bringt uns das zu einem weiteren sehr interessanten Punkt. Als die Deutschen das erkannten, reagierten sie natürlich mit Widerwillen. Bis zu diesem Zeitpunkt waren die Juden in keinem Land der Welt besser gestellt gewesen als in Deutschland.

Sie hatten Herrn Rathenau dort, der vielleicht 100-mal so wichtig in Industrie und Finanzen war wie Bernard Baruch in diesem Land.

Sie hatten Herrn Balin, der die beiden großen Schifffahrtslinien, die North German Lloyd's und die Hamburg-American Lines, besaß. Sie hatten Herrn Bleichroder, der der Bankier der Hohenzollern-Familie war. Sie hatten die Warburgs in Hamburg, die die großen Handelsbankiers - die größten der Welt - waren. Die Juden hatten es in Deutschland sehr gut. Daran gibt es keinen Zweifel. Nun fühlten die Deutschen: "Nun, das war ein ziemlicher Verrat."

Es war ein Verrat, den ich am besten vergleiche - stellen Sie sich vor, die Vereinigten Staaten wären heute im Krieg mit der Sowjetunion. Und wir würden gewinnen. Und wir sagten der Sowjetunion: "Nun, lass uns aufhören. Wir bieten euch Friedensbedingungen an. Lassen wir die ganze Sache vergessen." Und plötzlich trat das Rote China als Verbündeter der Sowjetunion in den Krieg ein. Und durch deren Eintritt in den Krieg wurde unsere Niederlage herbeigeführt. Eine vernichtende Niederlage, mit Reparationen, die die Vorstellungskraft des Menschen nicht fassen kann.

Stellen Sie sich dann vor, nach dieser Niederlage, wenn wir herausfinden würden, dass es die Chinesen in diesem Land, unsere chinesischen Bürger, die wir die ganze Zeit für loyale Bürger hielten, die mit uns zusammenarbeiteten, waren, die uns an die Sowjetunion verkauft hatten und dass es durch sie war, dass das Rote China gegen uns in den Krieg eintrat. Wie würden wir uns, in den Vereinigten Staaten, gegenüber den Chinesen fühlen? Ich denke nicht, dass einer von ihnen es wagen würde, sein Gesicht auf irgendeiner Straße zu zeigen. Es gäbe nicht genug Laternenpfähle, um sie zu behandeln. Stellen Sie sich vor, wie wir uns fühlen würden.

Nun, so fühlten sich die Deutschen gegenüber diesen Juden. "Wir waren so nett zu ihnen"; und ab 1905, als die erste kommunistische Revolution in Russland scheiterte und die Juden aus Russland fliehen mussten, gingen sie alle nach Deutschland. Und Deutschland bot ihnen Zuflucht. Und sie wurden sehr gut behandelt. Und hier verkauften sie Deutschland den Fluss hinunter aus keinem anderen Grund als dem, dass sie Palästina als sogenannte "jüdische Gemeinwesen" wollten.

Nun, Nahum Sokolow -- alle großen Führer, die großen Namen, über die Sie heute in Verbindung mit dem Zionismus lesen -- sie, in 1919, 1920, '21, '22 und '23, schrieben in all ihren Zeitungen -- und die Presse war voll von ihren Aussagen -- dass "das Gefühl gegen die Juden in Deutschland darauf zurückzuführen ist, dass sie erkannten, dass diese große Niederlage durch unser Einschreiten und das Einbringen der Vereinigten Staaten in den Krieg gegen sie herbeigeführt wurde."

Die Juden selbst gaben das zu. Es lag nicht daran, dass die Deutschen 1919 entdeckten, dass ein Glas jüdisches Blut besser schmeckte als Coca-Cola oder Münchener Bier. Es gab kein religiöses Gefühl. Es gab kein Gefühl gegen diese Menschen nur aufgrund ihres religiösen Glaubens. Es war alles politisch. Es war wirtschaftlich. Es war alles andere als religiös.

Niemand kümmerte sich in Deutschland darum, ob ein Jude nach Hause ging, die Vorhänge zuzog und "Shema' Yisrael" oder "Unser Vater" sagte. Niemand kümmerte sich in Deutschland mehr darum als in den Vereinigten Staaten. Nun entwickelte sich dieses Gefühl später in Deutschland aufgrund einer Sache: dass die Deutschen die Juden für ihre vernichtende Niederlage verantwortlich machten, ohne irgendeinen Grund, denn der Erste Weltkrieg wurde gegen Deutschland ohne einen Grund begonnen, für den sie [die Deutschen] verantwortlich waren. Sie waren schuld an nichts. Nur daran, erfolgreich zu sein. Sie bauten eine große Marine auf. Sie bauten Welthandel auf.

Sie müssen sich erinnern, Deutschland zur Zeit Napoleons, zur Zeit der Französischen Revolution, bestand das Deutsche Reich aus 300 -- dreihundert! -- kleinen Stadtstaaten, Fürstentümern, Herzogtümern und so weiter. Dreihundert kleine separate politische Einheiten. Und zwischen dieser Zeit, zwischen der Periode von . . . zwischen Napoleon und Bismarck, wurden sie zu einem einzigen Staat konsolidiert. Und innerhalb von 50 Jahren nach dieser Zeit wurden sie zu einer der großen Mächte der Welt. Ihre Marine rivalisierte mit der von Großbritannien, sie machten Geschäfte auf der ganzen Welt, sie konnten jeden unterbieten und bessere Produkte herstellen. Und was passierte? Was war die Folge davon?

Es gab eine Verschwörung zwischen England, Frankreich und Russland, die besagte: "Wir müssen Deutschland niederwerfen", weil es keinen einzigen Historiker auf der Welt gibt, der einen gültigen Grund finden kann, warum diese drei Länder beschlossen haben, Deutschland politisch von der Landkarte zu wischen. Was passierte danach?

Als Deutschland erkannte, dass die Juden für ihre Niederlage verantwortlich waren, war es natürlich verbittert. Aber keinem Juden wurde auch nur ein Haar gekrümmt. Nicht ein einziges Haar. Professor Tansill von der Georgetown University, der Zugang zu allen geheimen Papieren des State Department hatte, schrieb in seinem Buch und zitierte ein Dokument des State Department, das von Hugo Schoenfelt, einem Juden, verfasst wurde, den Cordell Hull 1933 nach Europa schickte, um die sogenannten politischen Gefangenenlager zu untersuchen. Und er schrieb zurück, dass er sie in sehr gutem Zustand fand.

Sie waren in exzellenter Verfassung; jeder wurde gut behandelt. Und sie waren mit Kommunisten gefüllt. Nun, viele von ihnen waren Juden, weil die Juden zu dieser Zeit vielleicht 98 Prozent der Kommunisten in Europa waren. Und es gab einige Priester dort, und Geistliche, und Gewerkschaftsführer, Freimaurer und andere, die internationale Verbindungen hatten.

Nun versuchten die Juden, diesen Fakt zu vertuschen. Sie wollten nicht, dass die Welt wirklich verstand, dass sie Deutschland verkauft hatten und dass die Deutschen das verbittert zur Kenntnis nahmen.

Also ergriffen sie [die Deutschen] angemessene Maßnahmen gegen sie [die Juden]. Sie ... soll ich sagen, diskriminierten sie, wo sie konnten? Sie mieden sie. So wie wir es mit den Chinesen oder den Negern oder den Katholiken oder jedem in diesem Land tun würden, der uns an einen Feind verkauft und unsere Niederlage herbeigeführt hätte.

Nun, nach einer Weile wussten die Juden der Welt nicht, was sie tun sollten, also riefen sie eine Versammlung in Amsterdam ein. Juden aus jedem Land der Welt nahmen im Juli 1933 daran teil. Und sie sagten zu Deutschland: "Ihr entlasst Hitler! Und ihr stellt jeden Juden wieder in seine frühere Position, egal ob er Kommunist war, egal was er war. Ihr könnt uns nicht so behandeln! Und wir, die Juden der Welt, rufen euch auf und stellen euch dieses Ultimatum." Nun, die Deutschen sagten ihnen. . . man kann sich das vorstellen. Was taten sie [die Juden] also?

Sie zerstreuten sich, und Samuel Untermyer, falls der Name hier etwas bedeutet. . . (Wollen Sie eine Frage stellen? --- Äh, es gab zu dieser Zeit keine Kommunisten in Deutschland. Sie wurden 'Sozialdemokraten' genannt.)

Nun, ich will mich nicht an den Namen halten. Wir verwenden jetzt englische Wörter, und was sie in Deutschland genannt wurden, ist nicht sehr wesentlich. . . aber sie waren Kommunisten, denn 1917 übernahmen die Kommunisten Deutschland für ein paar Tage. Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht und eine Gruppe von Juden in Deutschland übernahmen die Regierung für drei Tage. Tatsächlich, als der Kaiser den Krieg beendete, floh er nach Holland, weil er dachte, die Kommunisten würden Deutschland genauso übernehmen wie Russland, und dass ihm dasselbe Schicksal wie dem Zaren in Russland blühen würde. Also verließ er Deutschland und ging nach Holland aus Sicherheitsgründen.

Nun, als die kommunistische Bedrohung in Deutschland unterdrückt wurde, war es ruhig, die Juden arbeiteten, versuchten immer noch, zu ihrem früheren - ihrem Status - zurückzukehren, und die Deutschen kämpften gegen sie auf jede Weise, die sie konnten, ohne jemandem auch nur ein Haar zu krümmen. So wie eine Gruppe, die Prohibitionisten, gegen die Leute kämpfte, die an Alkohol interessiert waren, und sie kämpften nicht mit Pistolen gegeneinander, sie taten es auf jede mögliche Weise.

Nun, so kämpften sie gegen die Juden in Deutschland. Und zu dieser Zeit, denken Sie daran, gab es 80 bis 90 Millionen Deutsche und nur 460.000 Juden ... weniger als ein halbes Prozent von Deutschland waren Juden. Und dennoch kontrollierten sie die gesamte Presse, sie kontrollierten den größten Teil der Wirtschaft, weil sie hereingekommen waren und mit billigem Geld – Sie wissen, wie die Mark entwertet wurde – praktisch alles aufgekauft hatten.

Nun, als Deutschland 1933 sich weigerte zu kapitulieren, denken Sie daran, vor der Weltkonferenz der Juden in Amsterdam, zerstreuten sie sich und Herr Untermyer kam zurück in die Vereinigten Staaten – der Leiter der amerikanischen Delegation und Präsident der gesamten Konferenz – und er ging von dem Dampfer zu ABC und machte eine Rundfunksendung in den gesamten Vereinigten Staaten, in der er sagte:

"Die Juden der Welt erklären jetzt einen Heiligen Krieg gegen Deutschland. Wir sind jetzt in einen heiligen Konflikt gegen die Deutschen verwickelt. Und wir werden sie durch Hunger zur Kapitulation zwingen. Wir werden einen weltweiten Boykott gegen sie einsetzen, der sie zerstören wird, weil sie von ihrem Exportgeschäft abhängig sind."

Und es ist eine Tatsache, dass zwei Drittel der Nahrungsmittelversorgung Deutschlands importiert werden mussten, und diese konnten nur mit den Einnahmen aus dem, was sie exportierten, importiert werden. Ihrer Arbeit. Wenn Deutschland also nicht exportieren konnte, müssten zwei Drittel der deutschen Bevölkerung hungern. Es gab einfach nicht genug Essen für mehr als ein Drittel der Bevölkerung.

Nun, in dieser Erklärung, die ich hier habe, wurde sie auf Seite – eine ganze Seite – in der New York Times am 7. August 1933 gedruckt, wo Herr Samuel Untermyer kühn erklärte, dass: „dieser wirtschaftliche Boykott unser Mittel zur Selbstverteidigung ist. Präsident Roosevelt hat seine Anwendung im NRA" [National Recovery Administration] – wovon einige von Ihnen sich vielleicht erinnern, wo jeder boykottiert werden sollte, der sich nicht an die Regeln hielt, die vom New Deal vorgegeben wurden, der natürlich zu der Zeit vom Obersten Gerichtshof für verfassungswidrig erklärt wurde.

Trotzdem erklärten die Juden der Welt einen Boykott gegen Deutschland, und dieser war so effektiv, dass man nirgendwo auf der Welt in irgendeinem Geschäft etwas finden konnte, das die Worte "Made in Germany" trug.

Tatsächlich erzählte mir ein Manager der Woolworth Company, dass sie Millionen von Dollar wert an Geschirr und Tellern in den Fluss werfen mussten; ihre Geschäfte wurden boykottiert. Wenn jemand hereinkam und ein Gericht mit der Aufschrift "Made in Germany" fand, wurden sie mit Schildern wie "Hitler", "Mörder" und so weiter gebrandmarkt, ähnlich diesen Sit-ins, die im Süden stattfinden.

R. H. Macy, das von einer Familie namens Strauss kontrolliert wird, die zufällig auch Juden sind... eine Frau fand dort Strümpfe, die aus Chemnitz kamen und "Made in Germany" markiert waren. Nun, das waren Baumwollstrümpfe. Sie könnten dort seit 20 Jahren sein, denn seit ich in den letzten zwanzig Jahren Frauenbeine beobachte, habe ich kein Paar mit Baumwollstrümpfen gesehen. Also Macy! Ich sah Macy boykottiert, mit Hunderten von Menschen, die mit Schildern herumliefen, auf denen "MÖRDER" und "HITLERITEN" stand und so weiter.

Zu dieser Zeit wurde keinem Juden in Deutschland auch nur ein Haar gekrümmt. Es gab kein Leiden, keinen Hunger, keinen Mord, nichts.

Nun, dass ... natürlich sagten die Deutschen: "Warum, wer sind diese Leute, um einen Boykott gegen uns zu erklären und alle unsere Leute arbeitslos zu machen und unsere Industrien stillstehen zu lassen? Wer sind sie, dass sie das mit uns machen dürfen?" Sie reagierten natürlich mit Verärgerung. Sicherlich malten sie Hakenkreuze auf Geschäfte, die Juden gehörten.

Warum sollte ein Deutscher in ein Geschäft gehen und sein Geld einem Ladenbesitzer geben, der Teil eines Boykotts war, der Deutschland durch Hunger zur Kapitulation vor den Juden der Welt zwingen wollte, die diktieren wollten, wer ihr Premier oder Kanzler sein sollte? Das war lächerlich.



Das ging eine Weile so weiter, und es war erst 1938, als ein junger Jude aus Polen in die deutsche Botschaft in Paris ging und einen der Beamten [einen deutschen Beamten] erschoss, dass die Deutschen wirklich anfangen, grob gegen die Juden in Deutschland vorzugehen. Und dann sah man sie Fenster einschlagen und Straßenschlägereien haben und so weiter.

Nun, für jemanden zu sagen, dass – ich mag das Wort 'Antisemitismus' nicht verwenden, weil es bedeutungslos ist, aber es bedeutet Ihnen immer noch etwas, also muss ich es verwenden – der einzige Grund, warum es in Deutschland irgendein Gefühl gegen Juden gab, war, dass sie verantwortlich waren: erstens für den Ersten Weltkrieg; zweitens für diesen weltweiten Boykott, und drittens – habe ich gesagt, sie waren für den Ersten Weltkrieg verantwortlich? Für den Boykott – und auch für den Zweiten Weltkrieg, weil nachdem diese Sache außer Kontrolle geriet, war es absolut notwendig, dass die Juden und Deutschland sich in einem Krieg messen würden, um zu sehen, wer überleben würde.

In der Zwischenzeit hatte ich in Deutschland gelebt, und ich wusste, dass die Deutschen beschlossen hatten [dass] Europa entweder christlich oder kommunistisch sein wird: es gibt kein Mittelding. Es wird christlich oder es wird kommunistisch sein. Und die Deutschen beschlossen: "Wir werden es, wenn möglich, christlich halten". Und sie begannen, sich wieder zu bewaffnen.

Und ihre Absicht war – zu der Zeit hatte die Vereinigten Staaten die Sowjetunion anerkannt, was sie im November 1933 taten – die Sowjetunion wurde sehr mächtig, und Deutschland erkannte: "Nun, unsere Reihe kommt bald, es sei denn, wir sind stark." Genauso wie wir in diesem Land heute sagen: "Unsere Reihe kommt bald, es sei denn, wir sind stark."

Und unsere Regierung gibt 83 oder 84 Milliarden Dollar von Ihrem Geld für Verteidigung aus, sagen sie. Verteidigung gegen wen? Verteidigung gegen 40.000 kleine Juden in Moskau, die Russland übernommen haben und dann, auf ihre verschlagene Weise, die Kontrolle über viele andere Regierungen der Welt übernommen haben.

Nun, dass dieses Land jetzt am Rande eines Dritten Weltkrieges steht, aus dem wir nicht als Sieger hervorgehen können, ist etwas, das meine Vorstellungskraft übersteigt. Ich weiß, dass Atomwaffen in Megatonnen gemessen werden. Eine Megatonne ist ein Begriff, der verwendet wird, um eine Million Tonnen TNT zu beschreiben. Eine Million Tonnen TNT ist eine Megatonne. Jetzt haben unsere Atomwaffen eine Kapazität von 10 Megatonnen oder 10 Millionen Tonnen TNT. Das war, als sie vor fünf oder sechs Jahren erstmals entwickelt wurden. Jetzt haben die Atomwaffen, die entwickelt werden, eine Kapazität von 200 Megatonnen, und Gott weiß, wie viele Megatonnen die Atomwaffen der Sowjetunion haben.

Also, was steht uns jetzt bevor? Wenn wir einen Weltkrieg auslösen, der sich in einen Atomkrieg entwickeln könnte, ist die Menschheit erledigt. Und warum wird es passieren? Es wird passieren, weil Akt III... der Vorhang für Akt III aufgeht. Akt I war der Erste Weltkrieg. Akt II war der Zweite Weltkrieg. Akt III wird der Dritte Weltkrieg sein.

Die Juden der Welt, die Zionisten und ihre Glaubensgenossen überall, sind fest entschlossen, die Vereinigten Staaten erneut zu nutzen, um ihnen zu helfen, Palästina dauerhaft als ihren Brückenkopf für ihre Weltregierung zu behalten. Nun, das ist genauso wahr wie ich hier stehe, weil ich nicht nur davon gelesen habe, sondern viele hier haben es gelesen, und es ist weltweit bekannt.

Was werden wir also tun? Das Leben, das Sie retten, könnte das Ihres Sohnes sein. Ihre Jungs könnten heute Abend auf dem Weg zu diesem Krieg sein; und Sie wissen das nicht mehr, als Sie 1916 in London wussten, dass die Zionisten mit dem britischen Kriegskabinett eine Vereinbarung getroffen haben, um Ihre Söhne in den Krieg in Europa zu schicken. Wussten Sie das zu der Zeit? Kein Mensch in den Vereinigten Staaten wusste es. Man durfte es nicht wissen.

Wer wusste es? Präsident Wilson wusste es. Colonel House wusste es. Andere wussten es. Wusste ich es? Ich hatte eine ziemlich gute Vorstellung davon, was vor sich ging: Ich war Verbindungsmann zu Henry Morgenthau, Sr., während des Wahlkampfs 1912, als Präsident Wilson gewählt wurde, und es gab Gerede im Büro dort.

Ich war 'Vertrauter' von Henry Morgenthau, Sr., der Vorsitzender des Finanzausschusses war, und ich war der Verbindungsmann zwischen ihm und Rollo Wells, dem Schatzmeister. Also saß ich bei diesen Treffen mit Präsident Wilson am Kopf des Tisches und allen anderen, und ich hörte, wie sie Präsident Wilson das gestufte Einkommensteuer- und was das Federal Reserve-System geworden ist, in den Kopf hämmerten, und ihn auch in die zionistische Bewegung einwiesen.

Richter Brandeis und Präsident Wilson waren so eng wie die beiden Finger an dieser Hand, und Präsident Woodrow Wilson war genauso inkompetent, wenn es darum ging zu bestimmen, was vor sich ging, wie ein neugeborenes Baby. Und so haben sie uns in den Ersten Weltkrieg gebracht, während wir alle schliefen.

Jetzt, in diesem Moment... in diesem Moment könnten sie diesen Dritten Weltkrieg planen, in dem wir keine Chance haben, selbst wenn sie keine Atomwaffen einsetzen. Wie kann die Vereinigten Staaten – etwa fünf Prozent der Welt – hinausgehen und 80 bis 90 Prozent der Welt auf deren Heimatboden bekämpfen? Wie können wir das tun... unsere Jungs dorthin schicken, um abgeschlachtet zu werden? Wofür? Damit die Juden Palästina als ihr 'Gemeinwesen' haben können? Sie haben Sie so sehr getäuscht, dass Sie nicht mehr wissen, woher Sie kommen oder wohin Sie gehen.

Nun sagt jeder Richter, wenn er eine Jury belehrt, "Meine Herren, jeder Zeuge, von dem Sie feststellen, dass er eine einzige Lüge erzählt hat, können Sie sein gesamtes Zeugnis außer Acht lassen." Das ist korrekt. Ich weiß nicht, aus welchem Staat Sie kommen, aber im Staat New York spricht ein Richter so zu einer Jury. Wenn dieser Zeuge eine Lüge gesagt hat, ignorieren Sie sein Zeugnis.

Nun, was sind die Fakten über die Juden?

Die Juden – ich nenne sie Ihnen Juden, weil sie als Juden bekannt sind. Ich nenne sie nicht Juden. Ich beziehe mich auf sie als sogenannte Juden, weil ich weiß, was sie sind. Wenn Jesus ein Jude war, gibt es heute keinen Juden auf der Welt, und wenn diese Menschen Juden sind, dann war unser Herr und Heiland sicherlich nicht einer von ihnen, und ich kann das beweisen.

Was ist also passiert? Die osteuropäischen Juden, die 92 Prozent der Weltbevölkerung von denen bilden, die sich Juden nennen, waren ursprünglich Khazaren.

Sie waren ein kriegerisches Volk, das tief im Herzen Asiens lebte. Und sie waren so kriegerisch, dass selbst die Asiaten sie aus Asien in Osteuropa vertrieben – und um das so zu vereinfachen, dass Sie

sich in der Geschichte Osteuropas nicht zu sehr verheddern – richteten sie dieses große Khazarische Königreich ein: 800.000 Quadratmeilen.

Nur, es gab kein Russland, es gab keine anderen Länder, und das Khazarische Königreich war das größte Land in ganz Europa – so groß und so mächtig, dass, wenn die anderen Monarchen in den Krieg ziehen wollten, die Khazaren ihnen 40.000 Soldaten ausleihen würden. So groß und mächtig waren sie.

Nun, sie waren Phallus-Anbeter, was schmutzig ist. Ich möchte jetzt nicht ins Detail gehen. Es war ihre Religion, so wie sie die Religion vieler anderer Heiden oder Barbaren anderswo auf der Welt war.

Nun, der [Khazarische] König war so angewidert von der Degeneriertheit seines Königreichs, dass er beschloss, eine sogenannte monotheistische Religion anzunehmen – entweder das Christentum, den Islam – den muslimischen Glauben – oder das, was heute als Judentum bekannt ist – wirklich Talmudismus. Also, wie bei einem Kreisel, den man dreht und "Eeny, meeny, miny, moe" ruft, entschied er sich für das sogenannte Judentum. Und das wurde zur Staatsreligion.

Er schickte nach den talmudischen Schulen von Pumbedita und Sura und holte Tausende dieser Rabbiner mit ihren Lehren herauf, öffnete Synagogen und Schulen in seinem Königreich, das 800.000 Quadratmeilen umfasste – und vielleicht zehn bis zwanzig Millionen Menschen; und sie wurden zu dem, was wir heute Juden nennen. Keiner von ihnen hatte einen Vorfahren, der je einen Fuß ins Heilige Land gesetzt hatte, nicht nur in der Geschichte des Alten Testaments, sondern bis zum Anfang der Zeit. Keiner von ihnen! Und dennoch kommen sie zu den Christen und bitten uns, ihre bewaffnete Erhebung in Palästina zu unterstützen, indem sie sagen:

"Nun, Sie wollen sicherlich helfen, Gottes auserwähltes Volk in ihr Land der Verheißung, ihre Heimat der Ahnen, zurückzubringen. Es ist Ihre christliche Pflicht. Wir haben Ihnen einen unserer Jungen als Ihren Herrn und Erlöser gegeben. Sie gehen jetzt am Sonntag zur Kirche, knien nieder und beten einen Juden an, und wir sind Juden."

Nun, sie waren heidnische Khazaren, die genauso konvertiert wurden wie die Iren [konvertiert wurden]. Und es ist genauso lächerlich, sie "Volk des Heiligen Landes" zu nennen, wie es wäre... es gibt 54 Millionen chinesische Muslime. Vierundfünfzig Millionen! Und Mohammed starb erst im Jahr 620 n. Chr., also in dieser Zeit haben 54 Millionen Chinesen den Islam als ihren religiösen Glauben angenommen.

Stellen Sie sich vor, in China, 2000 Meilen entfernt von Arabien, wo die Stadt Mekka liegt, wo Mohammed geboren wurde... stellen Sie sich vor, die 54 Millionen Chinesen würden sich 'Araber' nennen. Stellen Sie sich vor! Sie würden sagen, sie sind Wahnsinnige. Jeder, der glaubt, dass diese 54 Millionen Chinesen Araber sind, muss verrückt sein. Alles, was sie taten, war, einen religiösen Glauben anzunehmen; einen Glauben, der seinen Ursprung in Mekka, in Arabien hatte.

Das Gleiche gilt für die Iren. Als die Iren Christen wurden, hat niemand sie ins Meer geworfen und eine neue Gruppe von Bewohnern aus dem Heiligen Land importiert, die Christen waren. Sie waren nicht unterschiedliche Menschen. Sie waren dieselben Menschen, aber sie hatten das Christentum als religiösen Glauben angenommen.

Nun, diese Heiden, diese Asiaten, diese Turko-Finnen... sie waren eine mongoloide Rasse, die aus Asien in den Osten Europas vertrieben wurde. Sie ebenfalls, weil ihr König den Glauben – den

talmudischen Glauben – annahm, hatten keine Wahl. Genau wie in Spanien: Wenn der König katholisch war, musste jeder katholisch sein. Wenn nicht, musste man Spanien verlassen. Also wurden alle – sie lebten auf dem Land, genauso wie Bäume und Büsche; ein Mensch gehörte zum Land unter ihrem Feudalsystem – also wurden sie [Khazaren] alle zu dem, was wir heute Juden nennen!

Stellen Sie sich jetzt vor, wie albern es für die Christen war... für die großen christlichen Länder der Welt zu sagen, "Wir werden unsere Macht, unseren Einfluss nutzen, um Gottes auserwähltes Volk in ihre Heimat der Ahnen, ihr Land der Verheißung, zurückzubringen."

Kann es eine größere Lüge geben als diese? Kann es eine größere Lüge geben als diese?

Und weil sie die Kontrolle über die Zeitungen, Zeitschriften, das Radio, das Fernsehen, das Buchverlagsgeschäft haben, sie haben die Prediger in der Kanzel, sie haben die Politiker auf den Rednerkanzeln, die dieselbe Sprache sprechen... so würden Sie natürlich glauben, dass schwarz, weiß ist, wenn Sie es oft genug hören würden. Sie würden 'schwarz' nicht mehr schwarz nennen – Sie würden anfangen, schwarz, weiß zu nennen. Und niemand könnte ihnen einen Vorwurf daraus machen.

Nun, das ist eine der großen Lügen... das ist das Fundament all des Leids, das die Welt heimgesucht hat. Denn nach zwei Kriegen, die in Europa geführt wurden – dem Ersten und Zweiten Weltkrieg – wenn es nicht möglich war, in Frieden und Harmonie mit den Menschen in Europa zu leben, so wie ihre Brüder in den Vereinigten Staaten leben, wofür wurden die zwei Kriege dann gekämpft? Mussten sie – wie man die Toilette spült – weil sie sich nicht vertragen konnten, mussten sie sagen: "Nun, wir kehren in unser Heimatland zurück und ihr Christen könnt uns helfen"?

Ich kann immer noch nicht verstehen, wie die Christen in Europa so dumm sein konnten, weil jeder Theologe, jeder Geschichtslehrer, die Dinge wusste, die ich Ihnen erzähle. Aber sie haben sie natürlich bestochen, mit Geld zum Schweigen gebracht, ihre Münder mit Geld gestopft, und jetzt... es ist mir egal, ob Sie das alles wissen oder nicht. Es macht mir keinen Unterschied, ob Sie all diese Fakten kennen oder nicht, aber es macht mir einen Unterschied. Ich habe in meiner Familie Jungen, die im nächsten Krieg kämpfen müssen, und ich möchte nicht, dass sie gehen und kämpfen und sterben... wie sie in Korea gestorben sind. Wie sie in Japan gestorben sind. Wie sie überall auf der Welt gestorben sind. Wofür?

Um den Kriminellen zu helfen, das zu behalten, was sie von unschuldigen Menschen gestohlen haben, die friedlich in Besitz dieses Landes, dieser Farmen, dieser Häuser für Hunderte und vielleicht Tausende von Jahren waren? Ist das der Grund, warum die Vereinigten Staaten in den Krieg gehen müssen? Weil die Demokratische Partei New York State will – die Wahlmännerstimmen? Illinois, die Wahlmännerstimmen? Und Pennsylvania, die Wahlmännerstimmen?... die von den Zionisten und ihren Glaubensgenossen kontrolliert werden?... die Machtbalance?

In New York City gibt es 400.000 Mitglieder der liberalen Partei, allesamt Zionisten und ihre Glaubensgenossen. Und New York ging mit 400.000 Stimmen an Kennedy. Jetzt mache ich Herrn Kennedy keinen Vorwurf. Ich mag Herrn Kennedy. Ich denke, er ist ein großartiger Mann. Ich denke, er kann uns wirklich aus diesem Schlamassel herausziehen, wenn wir ihm die Fakten zukommen lassen. Und ich glaube, er weiß viel mehr als seine Ernennungen vermuten lassen. Er spielt mit dem Feind. Wie wenn man fischt, muss man mit dem Fisch spielen. Man lässt ihn heraus und zieht ihn

rein. Lässt ihn heraus und zieht ihn rein. Aber wenn man bedenkt, wie gut informiert Kennedys Vater über das ganze Thema ist und wie nahe Kennedy seinem Vater steht, denke ich nicht, dass Herr Kennedy völlig im Dunkeln ist.

Aber ich denke, es ist die Pflicht jeder Mutter, jedes loyalen Christen, jeder Person, die die Verteidigung dieses Landes als heiliges Recht betrachtet, dass sie kommunizieren – nicht mit ihrem Kongressabgeordneten, nicht mit ihrem Senator, sondern mit Präsident Kennedy. Und ihm sagen: "Ich denke nicht, dass Sie meinen Jungen oder unsere Jungen, die die Uniform der Vereinigten Staaten von Amerika tragen, und unter der Fahne, die Sie hier sehen, unserem rot, weiß und blau, dorthin schicken sollten, um zu helfen, das in den Händen dieser zu halten, was sie gestohlen haben". Ich denke, jeder sollte nicht nur einmal schreiben, sondern immer wieder schreiben und ihre Freunde dazu bringen, zu schreiben.

Nun könnte ich endlos weiterreden und Ihnen diese Dinge erzählen, um das zu unterstützen, was ich Sie gerade gebeten habe zu tun. Aber ich denke nicht, dass das notwendig ist. Sie sind über dem Durchschnitt an Intelligenz und ich denke nicht, dass es nötig ist, das noch mehr zu betonen.

Aber... ich möchte Ihnen noch eine Sache sagen. Sie sprechen über... "Oh, die Juden. Warum die Juden? Christentum. Warum, wir haben das Christentum von den Juden und die Juden gaben uns Jesus, und die Juden gaben uns unsere Religion". Aber wissen Sie, dass am Tag der Versöhnung, den Sie für so heilighalten, dass an diesem Tag... und ich war einer von ihnen! Das ist kein Hörensagen. Ich bin nicht hier, um Unruhe zu stiften. Ich bin hier, um Ihnen Fakten zu geben.

Wenn Sie an Yom Kippur in eine Synagoge gehen, sprechen Sie das erste Gebet, das Sie rezitieren, stehend – und es ist das einzige Gebet, für das Sie stehen – und Sie wiederholen dreimal ein kurzes Gebet. Das Kol Nidre. In diesem Gebet treten Sie eine Vereinbarung mit dem Allmächtigen Gott ein, dass jeder Eid, jeder Schwur oder jedes Gelübde, das Sie in den nächsten zwölf Monaten ablegen – jeder Eid, Schwur oder Gelübde, das Sie in den nächsten zwölf Monaten ablegen – null und nichtig sein wird.

Der Eid wird kein Eid sein; der Schwur wird kein Schwur sein; das Gelübde wird kein Gelübde sein. Sie werden keine Kraft und Wirkung haben und so weiter und so fort.

Und weiter als das lehrt der Talmud: "Vergiss nicht – wann immer du einen Eid, Schwur und Gelübde ablegst – erinnere dich an das Kol Nidre-Gebet, dass du am Tag der Versöhnung rezitiert hast, und das entbindet dich von der Erfüllung dessen".

Wie sehr können Sie auf ihre Loyalität zählen? Ebenso sehr, wie die Deutschen 1916 darauf zählen konnten.

Und wir werden das gleiche Schicksal erleiden wie Deutschland, und aus dem gleichen Grund. Sie können sich nicht auf etwas so Unsicheres wie die Führung stützen, die nicht verpflichtet ist, einen Eid, Schwur oder Gelübde zu achten. Nun könnte ich fortfahren und Ihnen viele andere Dinge aufzählen, aber ich hätte etwas Respekt vor Ihrer Zeit, und Sie wollen wirklich, ähm, mit all dem fertig werden. Morgen wird ein langer Tag.

Jetzt will ich noch etwas sagen. Sie fragen sich... "Nun, wie ist dieser Kerl in diese Sache hineingeraten, wie er hineingeraten ist." Nun, ich habe 1945 meinen Mund aufgemacht und große Anzeigen in Zeitungen geschaltet, um dem amerikanischen Volk zu sagen, was ich Ihnen sage. Und

eine Zeitung nach der anderen lehnte die Anzeige ab. Und als ich keine Zeitung finden konnte, die sie annehmen würde – ich habe bar bezahlt, nicht mit Kredit – was passierte? Mein Anwalt sagte mir: "Es gibt einen Redakteur drüben in Jersey mit einer Zeitung, der Ihre Ankündigung annehmen wird". Also wurde ich mit Herrn McGinley zusammengebracht, und so habe ich ihn kennengelernt.

Also hat mir jemand der Anwalt erzählt, der mich vorgestellt hat, der Sohn des Dekans des methodistischen Bischofs war, er sagte: "Nun, ich denke, er ist ein wenig antisemitisch. Ich weiß nicht, ob ich ihn hierherbringen kann. Also brachte er ihn in meine Wohnung und wir verstanden uns wunderbar, und das tun wir seitdem.

Nun sage ich das, und ich sage es ohne jede Einschränkung. Ich sage es ohne jegliche Vorbehalte. Und ich sage es ohne jedes Zögern, wenn es nicht die Arbeit gewesen wäre, die Herr Conley McGinley mit "Common Sense" gemacht hat – er hat jährlich zwischen 1.800.000 und 2.000.000 davon versandt – wenn es nicht die Arbeit wäre, die er seit fünfzehn Jahren macht, indem er diese versendet, wären wir bereits ein kommunistisches Land.

Niemand hat das getan, was er getan hat, um Feuer zu entfachen. Viele der anderen aktiven Personen in diesem Kampf haben erst durch "Common Sense" davon erfahren.

Nun bin ich sehr aktiv gewesen, ihm so gut ich konnte zu helfen. Ich bin nicht so flüssig wie früher. Ich kann nicht weiter Geld ausgeben... ich werde keine Kollekte aufnehmen. Machen Sie sich keine Sorgen. Ich sehe fünf Leute aufstehen, um zu gehen.

Ich habe nicht mehr das Geld, das ich früher ausgegeben habe. Ich habe früher eine Viertelmillion davon aus meiner eigenen Tasche gedruckt und versandt. Herr McGinley, als ich ihn das erste Mal traf, hatte vielleicht 5.000 gedruckt und sie lokal verteilt. Also sagte ich: "Mit dem, was Sie wissen und dem, was ich weiß, können wir wirklich gute Arbeit leisten". Also begann ich, in externen Druckereien großer Zeitungsunternehmen eine Viertelmillion zu drucken und dafür zu bezahlen. Nun, der Boden eines Fasses ist immer erreicht. Ich nehme an, wir haben das allemal erlebt.

Ich bin nicht so arm, dass ich nicht ohne Arbeit leben könnte, und das ist es, was die Anti-Defamation League beunruhigt.

Kommentar: Kurz zur Information - Die Anti-Defamation League (ADL) ist eine amerikanische Organisation, die sich gegen Antisemitismus und andere Formen von Diskriminierung einsetzt. Sie wurde 1913 gegründet und hat ihren Sitz in New York City. Die ADL kämpft gegen Vorurteile, Bigotterie und Hass und setzt sich für den Schutz der Bürgerrechte und die Förderung einer gerechten und inklusiven Gesellschaft ein. Warum nur beunruhigt es die ADL, dass Herr Freedman nicht so arm ist, dass er nicht ohne Arbeit leben könnte? Die ADL ist darüber besorgt, weil sie möglicherweise befürchtet, dass die Person ihre finanzielle Unabhängigkeit nutzen könnte, um gegen die Ziele oder Aktivitäten der ADL zu arbeiten, ohne durch finanzielle Zwänge eingeschränkt zu sein. Potzblitz, na sowas aber auch, wie kann das denn sein??

Weiter mit der Rede: Ich kann gerade so über die Runden kommen, ohne um einen Job zu betteln oder in der Brotschlage anzustehen. Aber Herr McGinley arbeitet. Er ist krank und er geht stärker daran als je zuvor. Und alles, was ich sagen möchte, ist, dass sie "Common Sense" mehr als jede andere einzelne Sache auf der Welt schließen wollen, als Todesstoß für den Kampf der Christen um ihr Überleben.

Also will ich Ihnen das nur sagen. Alles, was sie tun, ist, Gerüchte zu verbreiten: "Herr Benjamin H. Freedman ist der wohlhabende Unterstützer von 'Common Sense'." Der Grund, warum sie das tun, ist, die Menschen in den Vereinigten Staaten zu entmutigen: schicken Sie kein Geld an Common Sense. Sie brauchen es nicht. Sie haben den wohlhabenden Herrn Freedman als Unterstützer. Das alles hat eine Strategie. Sie wollen mich nicht bewerben, damit Leute, die Immobilien oder Wertpapiere zu verkaufen haben, zu mir kommen. Sie wollen nur, dass die Leute "Common Sense" in Ruhe lassen. Und alles, was ich Ihnen sage, ist, dass ich ihm wirklich helfen möchte, aber ich konnte es nicht. Und ich werde sehr ehrlich sein. Eine Sache, die ich nicht tun werde, ist lügen. Im letzten Jahr hatte ich so viel Krankheit in meiner Familie, dass ich ihm keinen einzigen Dollar geben konnte.

Wie er es geschafft hat, zu überleben, weiß ich nicht. Nur Gott weiß das. Und er muss unter Gottes Schutz stehen, denn wie er durch seine Krankheit und seine finanziellen Schwierigkeiten gekommen ist, das weiß ich nicht. Aber die Presse läuft... und alle zwei Wochen gehen etwa hundert- bis hundertfünfzigtausend Exemplare von "Common Sense" mit einer neuen Botschaft raus. Und wenn diese Information vermehrt werden könnte... wenn die Leute, die es jetzt bekommen, zehn, fünfundzwanzig oder fünfzig kaufen könnten, sie herumgeben. Dieses Feld pflügen. Diese Samen säen, Sie wissen nicht, welche Wurzeln schlagen werden, aber um Gottes willen, das ist unsere letzte Chance.

Kommentar: Freedman bespricht dann die Bedeutung, dass die Menschen auf unnötige Einkäufe verzichten, um 'mehr Zeug' zu kaufen, Golf zu spielen usw., und das Geld besser verwenden sollten, um "Common Sense" am Laufen zu halten. Er erklärt, dass die Zeitung in Schulden gerät; geschlossen werden könnte und er (Freedman) keine Mittel mehr hat, nachdem er etwa 2,4 Millionen Dollar ausgegeben hat, um diese Informationen an die amerikanische Öffentlichkeit und gewählte Beamte zu bringen. Dann bittet er das Publikum um Fragen.

Fragerunde:

Frage nicht hörbar: Freedman: In Ordnung, ich werde das kommentieren. Das ist ziemlich tiefgehend, aber Sie alle haben einen sehr hohen Intelligenzgrad, also werde ich es versuchen. In biblischer Geschichte gab es eine geografische Region, die als Judäa bekannt war. Judäa war eine Provinz des Römischen Reiches. Nun, eine Person, die in Judäa lebte, wurde als Judäer bezeichnet, und auf Latein war es Judaeus; auf Griechisch war es Judaius. Das sind die beiden Wörter, auf Griechisch und Latein, für einen Judäer.

Nun gibt es in Latein und Griechisch keinen Buchstaben 'j', und die erste Silbe von Judaeus und Judaius beginnt mit 'ghu'. Jetzt, als die Bibel geschrieben wurde, wurde sie zuerst in Griechisch, Latein, Pannonisch, Syrisch, Aramäisch... all diesen Sprachen geschrieben. Das Wort 'Jew' war in keiner von ihnen enthalten, weil das Wort nicht existierte. Judäa war das Land, und die Menschen waren Judäer, und Jesus wurde nur als ein Judäer bezeichnet. Ich habe diese frühen... die frühesten verfügbaren Manuskripte gesehen. Im Jahr 1345 dachte ein Mann namens Wycliffe in England, dass es an der Zeit sei, die Bibel ins Englische zu übersetzen. Es gab keine englische Ausgabe der Bibel, weil wer zum Teufel lesen konnte? Es waren nur die gebildeten Kirchenleute, die Latein, Griechisch, Syrisch, Aramäisch und die anderen Sprachen lesen konnten.

Jedenfalls übersetzte Wycliffe die Bibel ins Englische. Aber darin musste er nach Wörtern für Judaeus und Judaius suchen. Es gab kein englisches Wort, weil Judäa längst nicht mehr existierte. Es gab kein

Judäa mehr. Die Leute hatten das schon lange vergessen. Also benutzte er im ersten Entwurf das Wort, um Jesus zu bezeichnen, als 'gyu', "jew". Zu dieser Zeit gab es keinen Drucker.

Dann, zwischen 1345 und dem 17. Jahrhundert, als die Druckerpresse in Gebrauch kam, durchlief dieses Wort so viele Veränderungen... Ich habe sie alle hier. Wenn Sie wollen, kann ich sie Ihnen vorlesen. Ich werde es tun. Das Wort 'gyu', das in der Wycliffe-Bibel stand, wurde... zuerst war es 'gyu', dann 'giu', dann 'iu' (weil das 'i' in Latein wie das 'j' ausgesprochen wird. Julius Caesar ist 'Iul', weil es in Latein kein 'j' gibt), dann 'iuw', dann 'ieuw', dann 'ieuy', dann 'iwe', dann 'iow', dann 'iewe', alles in Bibeln im Laufe der Zeit. Dann 'ieue', dann 'iue', dann 'ive', und dann 'iwv', und schließlich im 18. Jahrhundert... 'jew'. Jew.

Alle korrupten und verkürzten Formen für Judaius und Judaeas auf Latein. Nun gab es so etwas wie 'Jew' nicht, und jeder Theologe – ich habe in vielleicht 20 der bekanntesten theologischen Seminare in diesem Land und zwei in Europa Vorträge gehalten – es gab kein solches Wort wie Jew. Es gab nur Judäa, und Jesus war ein Judäer, und die erste Verwendung eines Wortes in einer englischen Bibel, um ihn zu beschreiben, war 'gyu' -- Jew. Eine verkürzte und abgekürzte Form von Judaeus, genauso wie wir ein Labor 'lab' nennen und Benzin 'gas'... eine Tendenz, zu verkürzen.

Also, in England gab es keine öffentlichen Schulen; die Leute konnten nicht lesen; es sah aus wie ein verwirrtes Alphabet, also machten sie ein kurzes Wort daraus. Nun ist es lächerlich, wenn ein Theologe sagt, dass man die Juden nicht schaden darf. Ich würde gerne wissen, wo in den Schriften das steht. Ich würde gerne den Text kennen.

Sehen Sie, was Deutschland passiert ist, weil es die Juden angerührt hat. Was würden Sie, als Bürger der Vereinigten Staaten, mit Leuten machen, die Ihnen das angetan haben, was die sogenannten Juden – die Polen und Litauer und Litzianer – sie waren keine Juden, wie ich Ihnen gerade erklärt habe. Sie waren Osteuropäer, die zum Talmudismus konvertiert wurden. Es gab so etwas wie Judentum nicht. Judentum war ein Name, der in den letzten Jahren dieser Religion gegeben wurde, die in der Bibelgeschichte als Torah [unhörbar] bekannt war. Kein Jude und kein gebildeter Mensch, hatte je vom Judentum gehört. Es existierte nicht. Sie haben es aus der Luft gezogen... ein bedeutungsloses Wort.

Genau wie 'antisemitisch'. Der Araber ist ein Semit. Und die Christen sprechen von Menschen, die Juden nicht mögen, als Antisemiten, und sie nennen alle Araber Antisemiten. Die einzigen Semiten auf der Welt sind die Araber. Es gibt keinen einzigen Juden, der ein Semit ist. Sie sind alle turko-mongoloiden Ostjuden. Also haben sie die Öffentlichkeit gehirngewaschen, und wenn Sie mich einladen, diesen Reverend zu treffen, der Ihnen diese Dinge erzählt hat, werde ich ihn überzeugen, und das wäre ein Schritt in die richtige Richtung. Ich werde hingehen, wohin ich gehen muss, um ihn zu treffen.

Nächste Frage, Frage nicht hörbar:

Ja, gnädige Frau. Nun... ich kann das beantworten. Zunächst ist Ihre erste Prämisse falsch. Ihre erste Prämisse, dass alle Juden einander loyal sind, ist falsch. Denn die osteuropäischen Juden übertreffen alle anderen so stark, dass sie den Eindruck erwecken, sie seien die jüdische 'Rasse'; dass sie die jüdische Nation; dass sie das jüdische Volk sind... und die Christen schlucken das wie ein Sahnetörtchen.



Aber 1844 riefen die deutschen Rabbiner eine Konferenz von Rabbinern aus aller Welt zusammen, um das Kol Nidre aus der Versöhnungstags Zeremonie abzuschaffen. In Braunschweig, Deutschland, wo diese Konferenz 1844 stattfand, gab es fast eine gewaltige Auseinandersetzung. Einen Bürgerkrieg.

Die Osteuropäer sagten: "Was zur Hölle. Wir sollten das Kol Nidre aufgeben? Das gibt uns unseren Griff auf unser Volk. Wir geben ihnen eine Legitimation, sodass sie den Christen sagen können: 'Geh zur Hölle. Wir können jede Abmachung eingehen, die du willst', aber sie müssen sie nicht einhalten. Das gibt uns unseren Griff auf unser Volk". Also sind sie nicht so vereint, und wenn Sie wüssten, welche Gefühle da existieren...

Nun werde ich Ihnen auch ein offizielles Dokument zeigen von dem Mann, der verantwortlich war für... uh, der diese Rasse getauft hat. Hier ist ein Papier, das wir aus den Archiven der zionistischen Organisation in New York City erhalten haben, und darin befindet sich das Manuskript von Sir James A. Malcolm, der - im Auftrag des britischen Kabinetts - das Geschäft mit diesen Zionisten aushandelte.

Und darin sagt er, dass alle Juden in England dagegen waren. Die Juden, die dort seit Jahren waren, die [unhörbar - wahrscheinlich Sephardim], die portugiesische, spanische und niederländische Abstammung hatten... die Monotheisten waren und an diesen religiösen Glauben glaubten. Das war, während die osteuropäischen Juden immer noch in der Mitte Asiens herumliefen und dann nach Europa kamen. Aber sie hatten nicht mehr mit ihnen zu tun als... können wir über eine 'christliche Rasse' sprechen? oder eine christliche Religion?... oder sind die Christen vereint?

Also gibt es dieselbe Uneinigkeit unter den Juden. Und ich werde Ihnen in diesem gleichen Dokument zeigen, dass als sie nach Frankreich gingen, um die französische Regierung zu dieser zionistischen Unternehmung zu gewinnen, nur ein Jude in Frankreich dafür war. Das war Rothschild, und sie taten es, weil sie an Öl und am Sueskanal interessiert waren.

Weitere Frage, Frage nicht hörbar: Freedman: Wissen Sie warum? Weil sie sonst auffliegen. Sie kommen vorbei und sagen Ihnen, wie viel Sie geben müssen, und wenn Sie es nicht tun... oh, dann sind Sie antisemitisch. Dann haben ihre Freunde nichts mehr mit ihnen zu tun, und sie starten eine Schmierkampagne... und Sie müssen geben.

In New York City, im Bekleidungszentrum, gibt es zwölf Hersteller in einem Gebäude. Und wenn die Kampagne läuft, um Israel Bonds zu verkaufen, die United Jewish Drive, stellen sie eine große Anzeigetafel auf mit den Namen der Firmen und gegenüber davon, je nachdem wie viel sie Ihnen zuschreiben, setzen sie einen Goldstern hinter den Namen. Dann werden die Käufer informiert: "Wenn Sie in dieses Gebäude kommen, um jemanden aufzusuchen, und der hat keinen Goldstern, sagen Sie ihm, dass Sie nicht bei ihm kaufen werden, bis er den Goldstern hat".

ERPRESSUNG. Ich weiß nicht, wie man es sonst nennen kann.

Was tun sie dann? Sie sagen Ihnen, es sei zu 'humanitären Zwecken' und schicken vielleicht 8 Milliarden Dollar nach Israel, steuerfrei, steuerlich absetzbar. Wenn sie diese acht Milliarden Dollar nicht nach Israel geschickt hätten, wären sieben Milliarden davon in den U.S. Schatz als Einkommensteuer gegangen. Was passiert also? Diese sieben Milliarden Dollar Defizit – dieses Luftloch – müssen die gutgläubigen Christen ausgleichen.

Sie erhöhen die Steuern auf Benzin oder Brot oder die Gesellschaftssteuer. Jemand muss die Haushaltskosten der Regierung bezahlen. Warum lassen Sie also diese Leute ihr Geld dorthin schicken, um Waffen zu kaufen, um Menschen aus ihrem uralten Heimatland zu vertreiben? Und Sie sagen: "Oh, nun. Die armen Juden. Sie haben keinen Ort, wohin sie gehen können, und sie wurden ihr ganzes Leben lang verfolgt". Sie wurden niemals wegen ihrer Religion verfolgt. Und ich wünschte, ich hätte hier zwei Reihen Rabbiner, die mich herausfordern könnten. Nie einmal, in der gesamten Geschichte, wurden sie wegen ihrer Religion verfolgt.

Wissen Sie, warum die Juden aus England vertrieben wurden? König Edward der Erste trieb sie 1285 aus, und sie kamen nicht zurück, bis zur Cromwell-Revolution, die von den Rothschilds finanziert wurde. Vierhundert Jahre lang gab es keinen Juden. Aber wissen Sie, warum sie vertrieben wurden? Weil im christlichen Glauben und im muslimischen Glauben es eine Sünde ist, 'Miete' für die Nutzung von Geld zu verlangen. Mit anderen Worten - was wir Zinsen nennen [Wucher] ist eine Sünde.

Also hatten die Juden ein Monopol in England und sie verlangten so hohe Zinsen, und wenn die Lords und Herzöge nicht zahlen konnten, zwangen sie [die Juden] zur Zwangsversteigerung. Und sie schufen so viel Ärger, dass der König von England schließlich ihren Partner wurde, weil, wenn sie zur Zwangsversteigerung kamen, einige dieser Herzöge die Juden umbrachten... die Geldverleiher. Also sagte der König schließlich - und das steht alles in der Geschichte, schauen Sie sich Tianson (Tennyson?) oder Rourke an, die Geschichte der Juden in England; zwei Bücher, die Sie in Ihrer Bibliothek finden können. Als der König herausfand, worum es bei dem Ärger ging und wie viel Geld sie machten, erklärte er sich zu einem fünfzig-prozentigen Partner der Geldverleiher. Edward der Erste. Und für viele Jahre kamen ein Drittel der Einnahmen der britischen Schatzkammer aus den fünfzig-prozentigen Anteilen am Geldverleih durch die Juden.

Aber es wurde immer schlimmer. So schlimm, dass als die Lords und Herzöge die Geldverleiher weiter töteten, der König dann sagte: "Ich erkläre mich zum Alleinerben aller Geldverleiher. Wenn sie getötet werden, müssen Sie mir zahlen, weil ich sein einziger Erbe bin". Das verursachte so viel Ärger, weil der König mit einer Armee losziehen musste, um das Geld einzutreiben, also sagte er den Juden, sie sollten gehen. Es waren 15.000 von ihnen, und sie mussten gehen, und sie gingen nach Irland, und so wurde Irland Teil des Vereinigten Königreichs.

Als König Edward herausfand, was sie taten, entschied er, Irland für sich zu nehmen, bevor es jemand anderes tat. Er schickte Robert Southgard mit einer Söldnerarmee und eroberte Irland. Also, zeigen Sie mir einmal, wo ein Jude in irgendeinem Land wegen seiner Religion verfolgt wurde. Es ist nie passiert. Es geht immer um ihren Einfluss auf die politischen, sozialen oder wirtschaftlichen Gebräuche und Traditionen der Gemeinschaft, in der sie sich niederlassen.

Letzte Frage, Frage nicht hörbar: Freedman: Ja, mein Herr. Nun, sie sagen selbst die meisten dieser Dinge. Es war nicht nötig, dass Benjamin Franklin das sagte. Die meisten dieser Dinge sagen sie selbst. Aber Benjamin Franklin beobachtete und verstand aus Hörensagen, was in Europa geschah.

Als Russland im Jahr 920 gegründet wurde und allmählich das Khazarische Königreich umgab und es absorbierte, flüchteten die meisten wohlhabenden Khazaren nach Westeuropa und brachten die Dinge mit sich, gegen die Sie und ich und viele andere Einwände haben. Die Sitten, die Gewohnheiten, die Instinkte, mit denen sie ausgestattet waren.

Als Benjamin Franklin sie als Juden bezeichnete, weil das der Name war, den sie trugen, und als die Christen zum ersten Mal hörten, wer diese Menschen waren, die aus Russland flohen – dass sie diesen talmudischen Glauben praktiziert hatten – sagten die Christen in Westeuropa: "Sie müssen die Überreste der verlorenen zehn Stämme sein!"

Und Herr Grutz, der größte Historiker unter den Juden, sagte das – und er ist wahrscheinlich die beste Autorität zu diesem Thema. Also, als Ben Franklin im 18. Jahrhundert nach Europa kam, sah er bereits die Ergebnisse dessen, was diese Menschen getan hatten, nachdem sie ihre Heimat verlassen hatten. Und jedes Wort davon ist wahr... sie sagen es selbst. Ich kann Ihnen ein halbes Dutzend Bücher nennen, die sie geschrieben haben, in denen sie dasselbe sagen: Wenn sie Geld haben, werden sie zu Tyrannen. Und wenn sie besiegt werden, werden sie rücksichtslos. Sie sind nur Barbaren. Sie sind die Nachkommen asiatischer Mongolen und sie werden alles tun, um ihre Ziele zu erreichen.

Welches Recht hatten sie, Russland so zu übernehmen, wie sie es getan haben? Der Zar hatte neun oder zehn Monate zuvor abgedankt. Es gab keinen Bedarf für sie... sie hätten eine konstitutionelle Monarchie haben sollen. Aber das wollten sie nicht. Als die konstitutionelle Monarchie im November zusammentreten sollte, mähten sie alle nieder und gründeten die Sowjetunion.

Es gab keinen Bedarf dafür. Aber sie dachten, "Jetzt ist die Zeit", und wenn Sie im Encyclopedia Britannica unter dem Wort 'Bolschewismus' nachschlagen, finden Sie dort die fünf Gesetze, die Lenin für eine erfolgreiche Revolution aufstellte. Eines davon lautet: "Warten Sie auf den richtigen Zeitpunkt, und dann geben Sie alles, was Sie haben". Es würde sich lohnen, das zu lesen.

Sie würden auch feststellen, dass Herr Harold Blacktree, der den Artikel für das Encyclopedia Britannica schrieb, feststellt, dass die Juden die kommunistische Bewegung konzipiert, geschaffen und kultiviert haben. Und dass ihre Energie sie zur Vorhut der Bewegung machte. Harold Blacktree schrieb es, und niemand wusste mehr über Kommunismus als er. Und das Encyclopedia Britannica druckt das seit 25 Jahren. [Frage nicht hörbar] Freedman: Nun, ich kann nicht befürworten, dass Sie etwas Kriminelles tun, aber ich kann Ihnen das sagen. Sie können das anfangen, was ich eine unendliche Kette nenne. Wenn Sie Ihre Freunde dazu bringen können, objektiv zu schreiben, hier ist die Aussage: Das Büro von Herrn Kennedy hat mir das selbst gegeben. Herr Smith, der Herrn Kennedy nachfolgte, übernahm sein Büro – war in seinem Büro – und gab mir das. Er lieferte das am 25. und es heißt hier:

"Für Veröffentlichung im AM (das bedeutet Morgenzeitungen), 25. August". "Israel ist hier, um zu bleiben. Es ist eine nationale Verpflichtung, eine besondere Verpflichtung der Demokratischen Partei. Das Weiße Haus muss die Führung übernehmen. Amerikanische Intervention. Wir werden prompt und entschieden gegen jede Nation im Nahen Osten vorgehen, die ihren Nachbarn angreift. Ich schlage vor, dass wir sowohl Israel als auch den arabischen Staaten klar machen, dass wir mit der notwendigen Kraft und Geschwindigkeit handeln werden, um jede Aggression durch irgendeine Nation zu stoppen".

Nun, nennen Sie es Aggression, wenn Menschen, die arabischen Palästinenser, in ihre Heimat zurückkehren? Wird Herr Kennedy das tun? Angenommen, drei Millionen Mexikaner kämen nach Texas und trieben die sechs Millionen Texaner in die Wüsten von Arizona und New Mexico. Angenommen, diese Mexikaner wären dort heimlich bewaffnet – die Texaner wären entwaffnet – und in einer Nacht trieben sie alle aus Texas und erklärten sich zur Republik des Alamo. Was würde die Vereinigten Staaten sagen?

Würden wir sagen, es sei Aggression, wenn diese Texaner versuchen würden, ihre Heime von den mexikanischen Dieben zurückzubekommen? Angenommen, die Schwarzen in Alabama würden heimlich von den Sowjets bewaffnet und über Nacht würden sie aufstehen und alle Weißen in die Sümpfe von Mississippi, Georgia und Florida treiben... sie vollständig vertreiben und sich zur Republik Ham oder zur Republik irgendetwas erklären.

Würden wir es Aggression nennen, wenn diese Menschen, die Weißen von Alabama, versuchen würden, zu ihren Heimen zurückzukehren? Würden wir... was würden wir denken, wenn die Sowjetunion sagte: "Nein, diese Schwarzen bewohnen sie jetzt! Lasst sie da!", oder "Nein, diese Mexikaner sind in Texas. Sie haben sich zu einem souveränen Staat erklärt. Lasst sie da. Ihr habt genug Platz in Utah und Nevada. Siedelt euch anderswo an".

Würden wir es Aggression nennen, wenn die Weißen aus Alabama oder die Texaner zu ihren Heimen zurückkehren wollen? Also müssen Sie jetzt Präsident Kennedy schreiben und sagen: "Wir betrachten es nicht als Aggression im Sinne, wie Sie das Wort verwenden, wenn diese Menschen zu ihren Heimen zurückkehren wollen, wie die Vereinten Nationen – fünfzehn Mal in den letzten zwölf Jahren – die Zionisten aufforderten, die im Besitz Palästinas sind, den arabischen Palästinensern zu erlauben, zu ihren früheren Heimen und Farmen zurückzukehren."

Ende der Fragerunde.

Kommentar: Diese Agenda gegen Deutschland, wird von den Zionisten bis heute fortgeführt. Unter anderem erklärte US-Senator Lindsey Graham kürzlich, sollte Deutschland den Haftbefehl gegen Netanjahu vollstrecken, werde er die deutsche Wirtschaft komplett zerstören. Auch sagte der Senator vor einigen Monaten, dass sich die NATO nicht leisten könne, den Krieg in der Ukraine zu verlieren, weil sie nicht möchten, dass sich Putin die Bodenschätze der Ostukraine, mit China teilt.

Ich betone es noch einmal, diese Leute sind keine gläubigen Juden, sondern sie sind ungläubige Atheisten, die sich als Juden ausgeben. Sie sind Kommunisten und Deutschland ist ihnen ein Dorn im Auge, weil Deutschland stark ist, weil Deutschland eine Konkurrenz ist und das gefällt ihnen nicht. Es ist wichtig zu beachten, dass es hier nicht um Antisemitismus geht.

Wir haben nur eine Chance, wir müssen diese Leute fassen, vor Gericht stellen, aburteilen und bis an ihr Lebensende, ins Gefängnis bringen.

Denken Sie darüber nach. Es ist auch Ihr Deutschland und es sind Ihre Kinder, die in Zukunft dort leben.